lindau

Auszug aus dem Protokoll

Sitzung vom 2. September 2026

68	9	Ressourcen und Support
	9.0	Finanzen
	9.0.2	Budget

Budget 2027 der Politischen Gemeinde Lindau und Steuerfuss 2027; Antrag an Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2026

befristet nicht öffentlich (nach Abschied der RPK vollumfänglich öffentlich)

Erfolgsrechnung

Im Budget 2027 wird bei einem Aufwand von Fr. 41'603'100.00 und einem Ertrag von Fr. 41'652'300.00 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 49'200.00 gerechnet. Dieser wird dem Eigenkapital zugewiesen.

Die Zahlen im Überblick	Budget 2027	Budget 2026
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	- 716'500	- 599'000
Ergebnis aus Finanzierung	765'700	748'400
Ausserordentliches Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	**+49'200**	**+ 149'400**

Beträge in Fr.
+ Ertragsüberschuss; - Aufwandüberschuss

Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit

Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit liegt im Budget 2027 um Fr. 117'500.00 über dem Vorjahresbudget. Die nachfolgende Übersicht zeigt die wichtigsten Abweichungen zwischen dem Budget 2026 und 2027:

Betrag (in Fr. 1'000)	Begründung
+ 2'339	Mehrertrag übrige Steuern
+ 270	Höhere Grundstückgewinnsteuern
- 826	Mindererträge Steuern Rechnungsjahr
- 397	Mindererträge Steuern Vorjahr
- 550	Höhere Kosten Bereich Gesundheit
- 330	Höhere Kosten Bereich soziale Sicherheit
- 188	Höhere Kosten Bereich Sonderschulen
- 126	Höhere Kosten Bereich Gemeindestrassen

Beträge in Fr.
+ Verbesserung; - Verschlechterung gegenüber Budget 2026

Gesundheit und soziale Sicherheit

Im Gesundheitsbereich ist für das Budgetjahr erneut mit einer Zunahme der Ausgaben zu rechnen. Dies steht insbesondere im Zusammenhang mit dem zunehmenden Bedarf an Pflegeleistungen bei älteren Personen. Betroffen sind vor allem die ambulante Krankenpflege sowie die Alters- und Pflegeheime. Im Bereich der Sozialen Sicherheit wird aufgrund der erwarteten Entwicklung der Fallzahlen mit einem zusätzlichen Bedarf bei der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe und den Zusatzleistungen gerechnet.

Finanzausgleich

Aufgrund der Entwicklung der Steuerkraft erhalten wir weiterhin rund eine Millionen Franken aus dem Finanzausgleich. Die relative Steuerkraft der Gemeinde erhöht sich von Fr. 3'918.00 im Jahr 2024 auf Fr. 4'082.00 im Jahr 2025. Auch das Kantonsmittel steigt in diesem Zeitraum von Fr. 4'301.00 (2024) auf Fr. 4'478.00 (2025). Für die Ermittlung des Finanzausgleichs ist jeweils der Steuerabschluss zwei Jahre vor dem Budgetjahr massgebend. Entsprechend wird für das Budget 2027 der Steuerabschluss 2025 berücksichtigt.

Übersicht Steuererträge zu 106 %:	Budget 2027	Budget 2026	Abweichungen
Steuern Rechnungsjahr	**18'360'300**	**19'186'000**	**- 825'700**
Natürliche Personen	16'827'500	15'804'600	+ 1'022'900
Juristische Personen	1'532'800	3'381'400	- 1'848'600
Steuern Vorjahre	**2'389'000**	**2'786'400**	**- 397'400**
Natürliche Personen	1'998'000	1'890'000	+ 108'000
Juristische Personen	391'000	896'400	- 505'400
Übrige Steuern			
Aktive Steuerausscheidungen	2'660'000	370'000	+ 2'290'000
Passive Steuerausscheidungen	- 637'500	- 427'000	- 210'500
Quellensteuern	860'000	600'000	+ 260'000
Nach- und Strafsteuern	50'000	50'000	0
Sondersteuern			
Grundstückgewinnsteuern	6'000'000	5'730'000	+ 270'000

Steuerertrag Rechnungsjahr

Beim Steuerertrag aus dem Rechnungsjahr wird bei einem unveränderten Steuerfuss von 106% mit tieferen Einnahmen gerechnet. Bei den natürlichen Personen wird aufgrund der Bevölkerungsentwicklung eine Zunahme der Steuererträge erwartet. Bei den juristischen Personen ist hingegen ein deutlicher Rückgang gegenüber dem Budget 2026 zu verzeichnen. Der Anteil der natürlichen Personen am gesamten Steuerertrag beläuft sich auf 91.65 % (Vorjahr 82.38 %), während der Anteil der juristischen Personen 8.35 % beträgt (Vorjahr 17.62 %).

Steuern übrige

Die Erträge aus den Steuern der Vorjahre fallen voraussichtlich geringer aus. Bei den übrigen Steuern, darunter die Steuerausscheidungen und Quellensteuern, wird hingegen mit einer deutlichen Zunahme der Einnahmen gerechnet.

Grundstückgewinnsteuern

Für das Budget 2027 wird bei den Grundstückgewinnsteuern mit einem Ertrag von 6 Millionen Franken gerechnet. Gegenüber dem Budget 2026 entspricht dies einer Zunahme von 0.27 Millionen Franken.

Sachaufwand

Der Sachaufwand umfasst verschiedene Ausgabenbereiche wie Material und Anschaffungen, Energie, Unterhalt, Mieten und Leasing, Klassenlager sowie Wertberichtigungen auf Forderungen. Für das Budget 2027 wird insgesamt mit einem Aufwand in gleicher Höhe wie im Budget 2026 gerechnet. Gegenüber der Jahresrechnung 2025 fällt der budgetierte Sachaufwand um rund 1.25 Mio. Franken tiefer aus. Bei der Budgetierung wurden die einzelnen Aufwandpositionen überprüft und wo möglich, auf die voraussichtliche Entwicklung der Kosten ausgerichtet. Dabei wurden Einsparungen vorgenommen, soweit diese ohne spürbare Auswirkungen auf das Leistungsangebot für die Bevölkerung möglich waren.

Ergebnis aus Finanzierung

Das Ergebnis aus Finanzierung beträgt Fr. 765'700.00 und fällt damit um Fr. 17'300.00 höher aus als im Vorjahr mit Fr. 748'400.00. Damit bewegt sich das Ergebnis weiterhin auf einem ähnlichen Stand wie im Vorjahr.

Spezialfinanzierungen

Die Spezialfinanzierungen beinhalten die mit Gebühren finanzierten Haushalte. Die Ergebnisse in der Übersicht:

Spezialfinanzierungen	Budget 2027	Budget 2026
Wasserversorgung	+ 349'200	+ 252'600
Abwasserbeseitigung	+ 224'700	+ 54'500
Abfallwirtschaft	- 25'500	- 101'100

Beträge in Fr.
+ Ertragsüberschuss bzw. Einlage in Spezialfinanzierung
- Aufwandüberschuss bzw. Entnahme aus Spezialfinanzierung

Die positive Ergebnisentwicklung im Bereich Wasser ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen. Einerseits führen das Bevölkerungswachstum und die damit verbundene Zunahme des Wasserverbrauchs zu höheren Einnahmen. Andererseits fällt der Anstieg der Sachaufwendungen gegenüber dem Vorjahr moderater aus.

Auch im Bereich Abwasser tragen mehrere Faktoren zur Verbesserung des Ergebnisses bei. Den höheren Einnahmen infolge des Bevölkerungswachstums stehen tiefere Betriebskosten gegenüber. Dadurch ergibt sich insgesamt eine positive Entwicklung des Rechnungsergebnisses.

Im Bereich Abfallwirtschaft fällt der Aufwandüberschuss gegenüber dem Vorjahr geringer aus. Massgebend hierfür ist insbesondere die einkalkulierte Gebührenerhöhung, welche aufgrund der negativen Selbstfinanzierung erforderlich wird. Damit kann die finanzielle Situation der Spezialfinanzierung verbessert und deren Kostendeckung schrittweise gestärkt werden.

Investitionsrechnung

Das Budget 2027 verzeichnet Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von Fr. 6'822'100, davon Fr. 5'523'100.00 im steuerfinanzierten Haushalt und Fr. 1'299'000.00 bei den gebührenfinanzierten Spezialfinanzierungen. Die wichtigsten Positionen:

Betrag (in Fr. 1'000)	Begründung

Steuerfinanzierter Haushalt:

- 2'715	Schulinfrastruktur
- 965	Gemeindestrassen
- 500	Gemeindehaus
- 300	Gemeindesaal
- 298	Verwaltung / IT
- 188	Investitionsbeiträge an das Alterszentrum Bruggwiesen
- 125	IT Schule
- 125	Sportanlage Grafstal
- 110	Schwimmbad

Beträge in Fr.
- Investitionsausgaben / + Einnahmen

Betrag (in Fr. 1'000)	Begründung

Gebührenfinanzierter Haushalt

- 989	Wasserversorgung (Leitungsersatz, Anschlussgebühren)
- 310	Abwasserbeseitigung (Leitungsersatz, Vermessungen, Anschlussgebühren)

Beträge in Fr.
- Investitionsausgaben / + Einnahmen

Nach den hohen Einnahmen aus Anschlussgebühren im Vorjahr normalisieren sich diese im Bereich Wasser und Abwasser wieder. Die Entwicklung entspricht damit wieder dem erwartbaren Niveau.

Die vorgesehenen Investitionen sind wichtig, um die Lebensqualität in unserer Gemeinde zu verbessern und die langfristige Entwicklung zu fördern.

Finanzierung:
Der Selbstfinanzierungsgrad wird im Budget 2027 mit 51% ausgewiesen. Die vorgesehenen Investitionen können damit zu einem wesentlichen Teil aus den laufenden Mitteln der Gemeinde finanziert werden. Der verbleibende Finanzierungsbedarf wird aus der vorhandenen Liquidität gedeckt.

Das Nettovermögen bleibt trotz der vorgesehenen Investitionstätigkeit auf einem überdurchschnittlich hohen Niveau.

Schlussbemerkung:
Für das Jahr 2027 wird erneut ein Ertragsüberschuss budgetiert. Mit Fr. 49'200.00 fällt dieser zwar leicht tiefer aus als im Vorjahr, dennoch präsentiert sich das Budget 2027 insgesamt ausgeglichen.

Die finanzielle Situation der Gemeinde präsentiert sich weiterhin stabil. Die höheren Steuererträge der natürlichen Personen sowie insbesondere die deutlich höheren aktiven Steuerausscheidungen und Quellensteuern vermögen den Rückgang bei den juristischen Personen aufzufangen.
Gleichzeitig ist es gelungen, den Sach- und übrigen Betriebsaufwand auf dem Niveau des Budgets 2026 zu halten. Damit führt der Gemeinderat seine verantwortungsbewusste Ausgabenpolitik weiter.

Zum positiven Ergebnis tragen insbesondere die weiterhin hohen Erträge aus Grundstückgewinnsteuern bei. Zusammen mit dem Finanzausgleich bilden sie eine wichtige Stütze des Gemeindehaushalts. Ein sorgfältiger und vorausschauender Umgang mit den verfügbaren Mitteln bleibt dennoch zentral, um die finanzielle Stabilität auch langfristig zu sichern.

Insgesamt präsentiert sich der Finanzhaushalt 2027 trotz der veränderten steuerlichen Ausgangslage als ausgeglichen und tragfähig. Der Gemeinderat beantragt deshalb, den Steuerfuss unverändert bei 106 % zu belassen. Aufgrund der aktuell stabilen finanziellen Verhältnisse besteht kein Anlass für eine Anpassung des Steuerfusses. Damit führt der Gemeinderat seine bewährte, ausgewogene und verantwortungsvolle Steuerpolitik weiter.

Der Gemeinderat beschliesst

1. Der Gemeinderat genehmigt das Budget 2027 zuhanden der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2026 mit folgenden Eckwerten:

Erfolgsrechnung	Gesamtaufwand	41'603'100
	Gesamtertrag	41'652'300
	Ertragsüberschuss	**49'200**
Investitionsrechnung	Ausgaben Verwaltungsvermögen	6'922'100
	Einnahmen Verwaltungsvermögen	100'000
	Nettoinvestitionen VV	**6'822'100**
	Ausgaben Finanzvermögen	0
	Einnahmen Finanzvermögen	0
	Nettoinvestitionen FV	**0**
Steuerertrag	Einfacher Gemeindesteuerertrag	17'321'000
	Steuerfuss	**106 %**

2. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, das Budget 2027 der Politischen Gemeinde Lindau zu genehmigen und den Steuerfuss auf 106% (Vorjahr: 106%) des einfachen Gemeindesteuerertrags festzusetzen.

3. Mitteilung durch Protokollauszug an
   - RPK Lindau, Peter Hutter (per E-Mail an peter.hutter@lindau.ch)
   - RPK Lindau, Werner Hollenstein (per E-Mail an werner.hollenstein@lindau.ch)
   - Bereich Finanzen
   - Bereich Präsidiales
   - Akten

Gemeinderat Lindau

Bernard Hosang
Gemeindepräsident

Philipp Baumberger
Stv. Gemeindeschreiber

versandt am: – 8. Sep. 2026